



Profil
Inhalte
Strukturen
Perspektiven

JAHRESBERICHT 2023



2023 - #ausLiebe

„Warum ich ehrenamtlich bei der Diakonie mitarbeite?“, wiederholt Frau G. meine Frage lächelnd.

Lange überlegen muss sie nicht. „Na, ich weiß doch noch genau, wie es uns damals ging, als wir hierher gekommen sind. Quasi mit nichts als das, was ein paar Koffer fassen konnten. Wir kannten niemanden; alles war fremd. Menschen aus der Kirchengemeinde haben uns geholfen, eine Wohnung zu finden, haben Haushaltsgegenstände und Möbel für uns gesammelt und uns zum Gemeindefest eingeladen. Ich werde nie vergessen, wie gut es tat, freundlich behandelt zu werden. Davon möchte ich etwas zurückgeben und Menschen helfen, die heute in einer ähnlichen Situation sind wie wir damals.“

#ausLiebe - unter diesem Motto stand die „Woche der Diakonie 2023“, die zugleich in einem Jubiläumsjahr gefeiert wurde. Seit 175 Jahren engagiert sich die Diakonie für Menschen in Not und setzt sich besonders für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Die diakonischen Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien genauso wie an ältere und kranke Menschen, an Geflüchtete, an Menschen mit Behinderung oder Menschen, die in Armut leben. Die Motivation allen diakonischen Handelns ist die Liebe.

Der Apostel Paulus beschließt seine Zeilen über die Liebe in seinem ersten Brief an die Gemeinde zu Korinth so:

Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei.

Doch am größten von ihnen ist die Liebe. (1. Korinther 13,13)

Die Liebe ist sozusagen die andere Seite der einen Medaille: Glaube und Liebe gehören untrennbar zusammen. Glaube ohne Liebe ist hart und streng und kann fanatisch machen. Und Liebe ohne Glaube kann mich zu sehr auf das, was ich sehe, beschränken. Und als dritte im Bunde: die Hoffnung. Sie weist über das, was vor Augen ist, hinaus.

In den vier Geschäftsstellen des Diakonischen Werkes wird alles versucht, um Menschen in Not zu helfen. Aus Liebe und mit einem großem fachlichen Engagement.

Im Namen der Kirchenkreisleitung danke ich allen Mitarbeitenden im Diakonischen Werk sowie den vielen Ehrenamtlichen in unseren Gemeinden für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit; für alles Zuhören, Einmischen und Mitgestalten, damit bedürftige und ratsuchende Menschen Hilfe erfahren.

Anke Kusche, Ph.

Ihre

ANKE KUSCHE

Stellv. Superintendentin im Kirchenkreis Bramsche

Inhalt

04	Leitbild des Diakonischen Werkes Bramsche
05	Reflexion der Jahres-Qualitätsziele 2023
07	Qualitätspolitik für das Jahr 2024
09	Jahres-Qualitätsziele für das Jahr 2024
10	Jahreslosung 2024
12	Neues aus dem DW Bramsche
13	Befragung der Zufriedenheit der Ratsuchenden
14	Energiekrise
16	Woche der Diakonie 2023
20	Allgemeine Sozialberatung
25	Beihilfen
26	Soziale Schuldner -und Insolvenzberatung
33	Projekt „Energieschuldenberatung“
34	Projekt „Soziale Lotsen“
36	Projekt „Diakonie-Shop Bramsche und Bohmte“
38	Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“
42	Zusammenarbeit
44	Spenden und Danksagung
45	Diakonie in der Adventszeit
46	Organigramm
47	Dienststellen und Kontaktdaten
48	Hauptamtlich Mitarbeitende
50	Jahresüberblick 2023
51	Impressum

Leitbild

Wer sind wir?

Wir sind das Diakonische Werk Bramsche des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche. Unsere Beratungsstelle ist die erste Anlaufstelle im Kirchenkreis Bramsche für Menschen in sozialer oder wirtschaftlicher Not. Der Kirchenkreis Bramsche sorgt für die Rahmenbedingungen unserer Arbeit und benennt die verantwortlichen Personen.

Die Diakonie ist der „verlängerte Arm“ unserer Kirchengemeinden in der Ausübung des diakonischen Auftrages der evangelischen Kirche. Wir sind ein innovatives, lernendes Team, wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander und mit anderen um.

Was bieten wir an?

In vier Dienststellen unseres Kirchenkreises bieten wir den rat- und hilfeschuchenden Menschen die Allgemeine Sozialberatung, die soziale Schuldner- und Insolvenzberatung und die Projektarbeit an. Unsere Angebote haben ihren Ursprung in der Kirchenkreissozialarbeit. Die soziale Schuldner- und Insolvenzberatung ist seit 2005 als geeignet vom Land Niedersachsen anerkannt.

Warum stellen wir uns diesen Aufgaben?

Wir helfen den Menschen mit Rat und Tat, weil wir dem Beispiel Jesus Christus in seiner Nächstenliebe folgen und auf den Grundlagen des Evangeliums arbeiten. Dabei achten wir auf die Schöpfung Gottes. Jeder von uns pflegt das christliche Menschenverständnis für sich, andere und im Umgang miteinander. Unsere Arbeit ist Ausdruck unseres Glaubens.

An wen richten sich unsere Angebote?

Unsere Hilfestellung richtet sich an Menschen, die in soziale, seelische oder wirtschaftliche Not geraten sind. Wir helfen Menschen unabhängig von deren Religion, Herkunft, Kultur, Geschlecht, Alter oder gesellschaftlicher Stellung – dabei achten wir die Menschenrechte.

Wie erfolgt unsere Arbeit?

Wir arbeiten mit den anerkannten Methoden der Sozialen Arbeit und mit notwendigen Fachkompetenzen. Unsere Qualifikation erhalten und erweitern wir durch Fortbildung, Supervision, Intervision und Kooperation mit anderen Fachdiensten.

In unserer Arbeit nehmen wir die Herausforderungen der Inklusion, der interkulturellen Öffnung und Gendervorgaben zur selbstbestimmten Teilhabe an.

Wir berücksichtigen ökonomische und ökologische Aspekte und gehen nachhaltig mit unseren Ressourcen und den Ressourcen der Umwelt um.

Unsere Arbeit ist vertraulich und wir unterliegen der Schweigepflicht. Unsere Angebote sind für Rat- und Hilfesuchende kostenlos.

Mit wem arbeiten wir zusammen?

Wir beziehen viele Ehrenamtliche in unsere kirchlich-diakonische Arbeit ein. Dabei kooperieren wir mit unterschiedlichen sozialen Einrichtungen, die nicht gewinnorientiert, sondern gemeinwesenorientiert sind. Wir stellen Handlungsbedarfe fest und entwickeln Projekte in Kooperation mit kirchlichen und kommunalen Strukturen vor Ort. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gestalten das Diakonische Werk im Interesse der rat- und hilfeschuchenden Menschen und aus unserem sozial-anwaltschaftlichen Vertretungsauftrag für Sozialschwache. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und im Fachverband Schuldnerberatung Bremen.

Wo wollen wir hin?

Unsere Beratungsstelle entwickelt Zukunftsperspektiven. Mit unserer Hilfestellung wollen wir viele Menschen erreichen und qualitative sowie zufriedenstellende Arbeit leisten.

Dabei ist der Prozess des Qualitätsmanagements ein gutes Instrument, um unsere künftigen Beratungs- und Projektangebote besser zu gestalten. Das Qualitätsmanagementsystem des Diakonischen Werkes Bramsche ermöglicht uns hochqualifizierte Arbeit zu leisten und den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 sowie des Diakonie-Siegels Schuldnerberatung zu entsprechen.

Wir wollen weiterhin ein starkes, gut funktionierendes Team sein und zu mehr Gerechtigkeit und Teilhabe in unserer Gesellschaft beitragen.

Reflexion der Jahres-Qualitätsziele 2023

Zu Ziel Nr. 1

Ein flächendeckendes Angebot der Allgemeinen Sozialberatung, der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die bestehenden sozialen Projekte des Diakonischen Werkes Bramsche im Kirchenkreis Bramsche zuverlässig ausrichten.

Im Jahr 2023 ist es dem Diakonischen Werk Bramsche gelungen, ein flächendeckendes Angebot der Beratungs- und Projektarbeit zuverlässig auszurichten. Die aufgetretenen Risiken wurden rechtzeitig erkannt und die Vertretung für langfristige Krankheitsfälle von den Mitarbeitenden sowie die Vertretung für die Elternzeit wurden geregelt. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen fanden nach Plan statt. Eine Mitarbeiterin hat im Bereich der Schuldnerberatung eine 200-stündige Fortbildung absolviert. Die Einarbeitung von Vertretungskräften erfolgte nach detaillierten Plänen unter Einbeziehung von erfahrenen Mitarbeitenden.

Erreicht 😊

Zu Ziel Nr. 2

Zur Erschließung der neuen Finanzierungsquellen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Wahrnehmung der Einrichtung nachweislich beitragen: Gespräche mit den Vertretern der Politik führen; zur Beschleunigung des Umbauprozesses in der St. Petrus KG beitragen; die Netzwerkarbeit in Bramsche, SG Artland und Wittlager Land fortsetzen. In der SG Fürstenau die Netzwerkarbeit aufbauen.

Zur Erschließung der neuen Finanzierungsquellen wurden Gespräche mit Vertretern der Politik geführt. Ein konkretes Ergebnis war die Einladung zur Beteiligung am Niedersächsischen Förderprogramm LEADER. Die Anträge des Diakonischen Werkes Bramsche wurden für die Bereiche des Kirchenkreises „Nördliches Osnabrücker Land“ und „Wittlager Land“ bei den Verwaltungsstellen des LEADER-Programms eingereicht. Inhaltlich wurden bei der Beantragung die mobile Beratung und Hilfe beim Ausfüllen von Online-Anträgen als Schwerpunkt dargestellt. Die Anträge wurden von dem Entscheidungsgremium leider abgelehnt.

Nicht erreicht 😞

Dagegen ist es gelungen, den Umbau des Pfarrhauses in Quakenbrück in ein Diakonie-Zentrum zu beschleunigen. Der Finanzierungsplan wurde gegen Mitte des Jahres erstellt und die Baumaßnahmen haben im Herbst begonnen.

Erreicht 😊

Eine besondere Leistung des Diakonischen Werkes Bramsche ist die kontinuierliche Weiterführung der Netzwerkarbeit in der Stadt Bramsche, in der SG Artland, im Wittlager Land und die Gründung eines sozialen Netzwerkes in der SG Fürstenau. Das DWB legt einen besonderen Wert auf die regelmäßigen Austauschtreffen und die Pflege der Kontaktdaten der beteiligten Einrichtungen. Zum Teil sind eigene Homepages der Netzwerke eingerichtet.

Erreicht 😊

Zu Ziel Nr. 3

Ein Energie-Projekt zur Unterstützung der besonders betroffenen Menschen in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Bramsche durchführen.

Die Konzipierung des Projektes fand im Lauf des Jahres 2023 statt. Die Finanzierung wurde gegen Mitte des Jahres sichergestellt und die personelle Besetzung erfolgte zum 1. Oktober 2023. Die praktische Arbeit der Projektleitung wird vom Team des DWB unterstützt und kommt den betroffenen Menschen zugute.

Erreicht 😊

Zu Ziel Nr. 4

Zur Realisierung der Ziele des Konzeptes des Kirchenkreises Bramsche für die Legislaturperiode 2023 – 2028 beitragen. Eine verbindliche Zusammenarbeit mit dem Bereich der Kindertagesstätten als diakonisches Arbeitsfeld konzipieren.

Eine verbindliche Zusammenarbeit mit dem Bereich der Kindertagesstätten wurde aufgebaut. Die Kitas im Kirchenkreis Bramsche sind ein wichtiger Ort der diakonischen Arbeit. Die Leitbilder der Einrichtungen beinhalte-

ten die Erfüllung des diakonischen Auftrages der Kirche. Die Verantwortlichen der Geschäftsführung Kitas und DWB treffen sich zweimal jährlich mit einer Niederschrift zu den Vereinbarungen. Im Bereich der praktischen Arbeit fanden Familiengottesdienste in der Woche der Diakonie 2023 unter dem Motto #AUS LIEBE statt.

Erreicht 😊

Zu Ziel Nr. 5

Die Beschreibung der Führungsprozesse im Qualitätsmanagementhandbuch des DWB aktualisieren. Die Arbeit transparent und partizipativ ausrichten.

Die im QMH (Qualitätsmanagementhandbuch) des Diakonischen Werkes Bramsche beschriebenen Führungsprozesse wurden im Laufe des Jahres in den Besprechungen der Qualitätsmanagementbeauftragten und der Qualitätsmanagementleitung aktualisiert. Gegen Ende des Jahres wurden die Führungsprozesse unter Einbeziehung der Mitarbeitenden freigegeben.

Erreicht 😊

Zu Ziel Nr. 6

Neue Herausforderungen im Laufe des Jahres 2023 entgegenwirken. Das Ziel und die entsprechende Umsetzung im Sinne der aufgetretenen gesellschaftspolitischen Gegebenheiten und den zur Verfügung stehenden Ressourcen angehen.

Die neuen Herausforderungen sind im Laufe des Jahres 2023 im Unterschied zu den zwei Jahren davor nicht von „außen“, sondern von „innen“ eingetreten. Die langfristigen Erkrankungen von mehreren Mitarbeitenden gleichzeitig haben dem Team sehr viel Flexibilität und Bereitschaft zur intensiven Einarbeitung von Vertretungskräften abgefordert. Diese schwierigen Aufgaben wurden hervorragend bewältigt (s. Vergleich Ziel Nr. 1)

Erreicht 😊

Qualitätspolitik für das Jahr 2024



Foto: Holger Schulz

Die vielfältigen Veranstaltungen und Pressemitteilungen des Diakonischen Werkes Bramsche im Rahmen der Jubiläumskampagne 175 Jahre der Diakonie #AUS LIEBE im Jahr 2023 waren sehr zutreffend und brachten immer wieder die hilfesuchenden Menschen in den Mittelpunkt. So wollen wir die ideenreichen Impulse des Jubiläumsjahres weitertragen und immer dort Partei ergreifen, wo benachteiligte und arme Menschen auf unsere Stimme angewiesen sind. Denn die betroffenen Menschen stellen sich selten in den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Die Rat- und Hilfesuchenden erzählen über ihre Probleme lieber in einem vertrauten Rahmen und hoffen sehr auf Verständnis und bedanken sich für die menschliche Zuwendung und professionelle Hilfestellung. Dabei ist fast immer genau diese Reihenfolge in der Danksagung: zunächst die Menschlichkeit, dann die Professionalität. Was bedeutet das für das Diakonische Werk Bramsche? Welche Politik der diakonischen Arbeit soll angestrebt werden, um den Erwartungen der Betroffenen gerecht zu werden?

1. Die Zuverlässigkeit der offenen Sprechstunde des Diakonischen Werkes Bramsche für die Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung und für die Projektarbeit ist absolut ausschlaggebend für unsere qualitative Arbeit. In den Dienststellen des Diakonischen Werkes Bramsche soll weiterhin die Einheitlichkeit bei der Ausführung von einzelnen Arbeitsprozessen gewährleistet werden. Der achtsame Umgang der Mitarbeitenden untereinander und gegenüber den rat- und hilfesuchenden Menschen soll nach wie vor der Einhaltung von Qualitätsstandards dienen. Die Zufriedenheit der Menschen, für die das Diakonische Werk Bramsche tätig ist, soll das zielführende Resultat der Einrichtung sein. Demnach ist das Leitbild ständig im Bewusstsein der Mitarbeitenden.
2. Mit Blick auf die knapp werdenden Ressourcen der politischen Kommunen und der kirchlichen Strukturen wird es auch im Jahr 2024 darum gehen, neue Finanzierungsmöglichkeiten der diakonischen Hilfestellung zu erschließen. Dabei handelt es sich um

- einen langwierigen Prozess, der in dem Handlungsfeld „Diakonie“ im Konzept des Kirchenkreises für die Legislaturperiode 2023 – 2028 festgelegt wurde. Die Realisierung dieser Ziele muss in ständigem Austausch mit der Leitung des Kirchenkreises erfolgen.
3. Eine Öffentlichkeitsarbeit, die auf Missstände in der Gesellschaft hinweist, ist seit Jahren ein wichtiges Instrument der öffentlichen Meinungsbildung des Diakonischen Werkes Bramsche. Nun haben sich die Zeiten geändert. Die örtlichen Zeitungen veröffentlichen nur bedingt die Mitteilungen der Verbände, der Einrichtungen usw.. Um so wichtiger ist es, neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit zu gehen, die zuverlässigen und altbewerten Gemeindebriefe nutzen, aber auch den Zugang zu neuen Sozialen Medien vermehrt zu praktizieren
 4. Eine besondere Aufgabe des Diakonischen Werkes Bramsche ist die Weiterführung von Projekten, die bereits begonnen sind. Das umgebaute Pfarrhaus in Quakenbrück soll als Diakonie-Zentrum genutzt werden; das Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ soll unbedingt mit integrativem Charakter weitergeführt werden und das neue Energieprojekt soll mit einer qualitativen Reflektion dem Kirchenkreis und in der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
 5. Die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll transparent und in gegenseitiger Unterstützung im Sinne der hilfesuchenden Menschen erfolgen. Der besondere Stellenwert der Arbeit der sozialen Netzwerke soll weiterhin gepflegt werden. Insgesamt sind die Kooperationen und Einrichtungen, mit denen das Diakonische Werk ständig zusammenarbeitet, mehr zum verbindlichen Miteinander angeregt worden.
 6. Im Laufe des Jahres 2024 ist es sehr wichtig für das Qualitätsmanagementsystem des Diakonischen Werkes Bramsche, die Beschreibung der Unterstützungsprozesse zu aktualisieren. Der Bereich der IT-Arbeit soll neu konzipiert werden.
 7. In der Zusammenarbeit mit dem Diakonie-Ausschuss des Kirchenkreises Bramsche soll sich das Diakonische Werk den besonderen bzw. neuen Herausforderungen stellen.

#AUSLIEBE

Jahres-Qualitätsziele für das Jahr 2024

Ziel Nr. 1

Anlehnend an das Jubiläumsjahr der Diakonie und die Kampagne #AUS LIEBE die Beratungsarbeit in den Dienststellen des DWB zuverlässig ausüben und einen besonderen Stellenwert auf die Ermittlung der Zufriedenheit der Ratsuchenden legen.

Ziel Nr. 2

Die Umsetzung der Ziele des Handlungsfeldes Diakonie des Kirchenkreiskonzeptes für die Zeit der Legislaturperiode 2023 – 2028 jährlich planen. Im Jahr 2024 die Standards der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten entwickeln.

Ziel Nr. 3

In den öffentlichen Medien Partei für Arme und Benachteiligte ergreifen. Neue Möglichkeiten der öffentlichen Kommunikation nutzen.

Ziel Nr. 4

Projekte weiterführen:

- Den Umbau des Pfarrhauses in ein Diakonie-Zentrum in Quakenbrück beenden. Den Umzug der Dienststelle in neue Räumlichkeiten bewältigen.
- Das Projekt "Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine" mit konzeptioneller Erweiterung fortsetzen.
- Das Projekt Energieschuldenberatung durchführen und reflektieren. Die Auswertung der Öffentlichkeit vorstellen.

Ziel Nr. 5

In der Zusammenarbeit / Kooperation mit Gemeinden und Einrichtungen auf verbindliches Miteinander achten und eine klare Kommunikation leben.

Ziel Nr. 6

Die Unterstützungsprozesse im Qualitätsmanagement des DWB aktualisieren.

Ziel Nr. 7

Das DWB stellt sich den neuen bzw. besonderen Herausforderungen der diakonischen Arbeit.



Johann Hinrich Wichern 1848 bei seiner Rede auf dem Kirchentag in Wittenberg. Diese gilt als Geburtsstunde der heutigen Diakonie.

ausliebe.diakonie.de

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14



Jahreslosung 2024

„Aufbrechen

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!
 Große Worte sind das.
 Vielleicht zu groß für mich.
 Wie oft scheitere ich an mir selbst,
 werde meinem eigenen Anspruch nicht gerecht.
 Ich liebe nicht, sondern bin gleichgültig.
 Ich gehe nicht auf andere zu, sondern ziehe mich ängstlich zurück.
 Ich verzeihe nicht, sondern bin gefangen in dem, was war.
 Dann sehe ich die Liebe, die Jesus Christus gelebt hat.
 Für mich mögen die Worte zu groß sein, aber nicht für ihn.
 Weil uns in seiner Liebe Gott selbst begegnet.
 Diese Liebe ist stärker als Hass,
 sie überwindet Gräben,
 sie macht Wunden heil.
 Diese Liebe verändert. Auch mich.
 Es kommt darauf an, nicht meine Liebe zu leben, sondern seine.
 Weil es seine Liebe ist, die mir die Kraft gibt, aufzubrechen:
 Aufzubrechen aus dem, was mich festhält und lähmt.
 Aufzubrechen hin zu anderen.
 Selbst zu dem, mit dem ich eigentlich fertig bin.
 Selbst zu der, der ich nicht mehr in die Augen sehen kann.
 Seine Liebe hat die Kraft, verkrustete Herzen aufzubrechen.
 Nicht um große Worte geht es also, sondern um eine Liebe,
 die Leben verändert.“

Bildmeditation von Cornelius Kuttler

Acryl von U. Wilke-Müller
 © GemeindebriefDruckerei.de

Vertrauen, Mut haben und Kraft schöpfen im Glauben. Aus Liebe aufbrechen. Dies sind Worte, die uns in der alltäglichen Arbeit stützen und uns Rückenwind für die Herausforderungen geben. Die beschriebene Liebe prägt auch die Arbeit des Diakonischen Werkes Bramsche. Wir reflektieren unser Handeln, zweifeln manchmal am Weg und doch wissen wir, dass unsere christliche Ausrichtung und damit die Liebe Gottes wegweisend ist im Umgang mit Ratsuchenden, Netzwerkpartnern, ehrenamtlich Mitarbeitenden und KollegInnen.

Neues aus dem DW



Einführungsgottesdienst in Fürstenau am 10.09.2023
Von links: Fr. Bierbrauer, Frau Fitler, Frau Wolf

Seit dem 1. Februar 2023 sind Jessica Wolf und Heike Bierbrauer im verwaltungstechnischen Bereich des Diakonischen Werkes Bramsche tätig. Frau Wolf ist als Vertretungskraft angestellt worden und Frau Bierbrauer als Vertretungskraft in der Dienststelle in Bohmte. Verwaltungskräfte unterstützen die Beraterinnen und die Projektleitungen bei der Bearbeitung von sämtlichen Schrift- und Organisationsanliegen.

Seit dem 1. Juni 2023 vertritt Elena Fitler Frau Sonja Sellmeyer als Beraterin und Dienststellenleiterin in Fürstenau. Frau Sellmeyer befindet sich in Elternzeit. Frau Fitler übernimmt auch Vertretungen der Beratungskräfte in anderen Dienststellen.



Julia Dewert

Ab dem 1. Juli 2023 ist Julia Dewert (geborene Broxtermann) wieder in das Berufsleben noch während der Elternzeit zurückgekehrt. Frau Dewert ist die Dienststellenleiterin in Bohmte und vertritt Frau Sellmeyer als Qualitätsmanagementbeauftragte.



Marina Wahmhoff

Am 1. Oktober 2023 startete das Diakonische Werk Bramsche mit einem einjährigen Projekt, der Energieschuldenberatung. Für die Leitung des Projektes wurde Marina Wahmhoff angestellt. Für Frau Wahmhoff ist die Zusammenarbeit mit vielen Akteuren rund um das Thema „Energie“ sehr wichtig. Das Projekt deckt das gesamte Gebiet des Kirchenkreises ab und richtet sich an die Familien in wirtschaftlicher Not.

Befragung der Zufriedenheit der Ratsuchenden

Ein Qualitätsmerkmal im Rahmen des Qualitätsmanagements ist die Befragung der Ratsuchenden zu der Zufriedenheit.

Es werden Fragen zur Einrichtung, zu den Mitarbeitenden, zur Beratung und in der Gesamtheit gestellt. Der Fragebogen wird beim Abschluss der Beratung von den Ratsuchenden anonym ausgefüllt. Die Auswertung erfolgt halbjährlich.

Die Einrichtung (zeitnaher Termin, telefonische Erreichbarkeit, Lage, Räumlichkeiten und Organisation) wurde von 90,51% der Ratsuchenden mit sehr gut bewertet (Trifft zu).

Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes wurden mit „sehr gut“ beurteilt (95,79% trifft zu). Hier ging es um Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit und Verständnis.

Die Beratung erhielt von den Ratsuchenden 94,31% (trifft zu) positive Bewertung. In der Beratung geht es um die gemeinsame Bearbeitung der Ziele, dass der zeitliche Rahmen für die Beratung vorhanden ist und Verständnis für die Problemlage gezeigt wird. Außerdem ist die Beratungsatmosphäre sehr wichtig, um den Ratsuchenden die Möglichkeit zu geben, auch unangenehme Themen anzusprechen und sich gegenüber dem Berater zu öffnen.

93,86% der Ratsuchenden waren mit dem Diakonischen Werk insgesamt zufrieden und würden wiederkommen bzw. die Einrichtung weiterempfehlen.

Im unteren Bereich des Fragebogens haben die Ratsuchenden die Gelegenheit einen freien Text zu schreiben, wenn sie möchten.

Hier einige Beispiele der Bemerkungen:

- Die Zusammenarbeit war super. Meine Probleme wurden sehr schnell behoben. Ich habe mich vorher schon an andere Institutionen gewandt, aber hier ging es super schnell und es wurde zu meiner vollsten Zufriedenheit erledigt.
- Hat mir sehr weitergeholfen, sehr nette, kompetente und hilfsbereite Leute. Danke
- Sehr verständnisvoll. Man wird wie ein Mensch behandelt und muss sich für nichts schämen. Danke
- Danke für die gute Begleitung und Unterstützung
- Meine Probleme wurden schnell gelöst und ich bin sehr zufrieden und dankbar
- Vielen Dank für Ihre Hilfe und Beratung
- Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedanke mich für eine sehr gute Beratung
- Es wurde mir sehr geholfen und es war angenehm zusammen zu arbeiten
- Danke für die Hilfe und Unterstützung in schwieriger Lebenslage
- Ich bin sehr dankbar für die Hilfe. Mehr Parkplätze wären schön.
- Sehr nett und hat mir Hoffnung und Hilfe auf ein schuldenfreies Leben gegeben
- Ich kann an das ganze Team ein großes Lob aussprechen, obwohl ich mich sehr hängen gelassen hatte, waren sie immer da und hatten ein Ohr für mich. Ich bedanke mich nochmal vielmals für Ihre Arbeit und dass sie Zeit für mich hatten. Bin absolut zufrieden!!! Danke
- Alle waren sehr freundlich und haben sehr gute und sehr viel Arbeit für mich investiert. Einfach super! Danke für meinen guten Start ins Leben. Ohne euch wäre es mir nicht gelungen.

Energiekrise – Folgen für die Menschen im Kirchenkreis Bramsche

Eine der größten Herausforderungen des Diakonischen Werkes Bramsche im Bezug auf die Energiekrise ist die Bekämpfung und Vermeidung von Energiesperren. Im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche ist der größte Grundversorger die E.ON Energie Deutschland GmbH, des Weiteren sind es die Stadtwerke Bramsche und die EWE Vertrieb GmbH. Die Schwierigkeit, Energierückstände zu bezahlen, resultierte in der Regel aus niedrigen bzw. mittleren Haushaltseinkommen, mit denen die hohen Energiekosten nicht mehr bewältigt werden können. Sie sind sehr oft nicht das Ergebnis verschwenderischen, individuellen Verhaltens. Dabei sind die sozialen und wirtschaftlichen Folgen von Energiesperren für die Betroffenen verheerend.

Die mit ähnlichen Situationen überforderten Menschen wenden sich an die Beratungsstellen des Diakonischen Werkes in Bramsche, Bohmte, Fürstenau und Quakenbrück. Durch die professionelle Hilfestellung können einige Probleme schnell gelöst werden, indem der Sachverhalt überprüft und gemeinsam mit den Ratsuchenden nach Lösungen gesucht wird. Als Beispiele sind zu nennen: Vereinbarung von Ratenzahlungen; Einsatz von Härtefonds oder Beihilfen; Anpassung des monatlichen Abschlages oder auch ein Wechsel des Energieanbieters. Leider ist es nicht in jeder Situation möglich, eine kurzfristige Lösung zu finden, da die Verhandlungen mit den Grundversorgern manchmal nicht möglich sind.

Im vergangenen Jahr waren es vor allem Fälle mit Energierückständen zwischen 1.500,00 € und 6.500,00 €. Die Klärung des Sachverhaltes ist dann sehr komplex, betrifft oft unterschiedliche Kundennummern in einem Haushalt und die Entstehung des hohen Nachzahlungsbedarfes ist wegen der unterschiedlichen Energiepreise im Laufe eines Jahres sehr verwirrend. Dazu kommen die Kosten für die Wiederherstellung der Energieversorgung. Für die Vermeidung einer Energiesperre hat für das Diakonische Werk eine höhere Priorität. In dieser Hinsicht gelingt die Arbeit besser in den Orten, in denen die Stadtwerke der Grundversorger sind, weil haushaltsbezogene Ansprechpartner des Versorgers in die Verhandlungen einbezogen werden können.

Auch mit den zuständigen Gerichtsvollziehern, die oft die Energiesperre vollstrecken, ist eine Verhandlung eher erfolgreich als mit den Energieversorgern, die vor Ort nicht erreichbar sind und keine persönliche Kundenbetreuung führen. Besonders erschwerend sind Verhandlungen, die vom Energieanbieter ausschließlich online geführt werden. Für die Wiederherstellung der Energieversorgung ist dann ein langwieriger Verhandlungsprozess angesagt. In manchen Fällen beantragen die Betroffenen ein Verbraucherinsolvenzverfahren, um die Energieschulden loszuwerden.

Um die oben beschriebene Problematik zu bekämpfen hat das Diakonische Werk Bramsche ein Energie-Projekt ins Leben gerufen und den Austausch zwischen vielen Akteuren durch die Bildung von Netzwerken verstärkt.

Woche der Diakonie #aus Liebe

175 Jahre Diakonie



Eröffnungsgottesdienst in Gehrde

Der Familiengottesdienst zur Eröffnung der Woche der Diakonie fand in Gehrde statt und wurde von den Konfirmandinnen und Konfirmanden geleitet. In aussagekräftigen Rollenspielen wurde das Thema #aus Liebe mit Zivilcourage in Verbindung gebracht. Auch die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde hat mit Hilfe von Kinderbildern auf das Wichtigste in der Kindheit aufmerksam gemacht, nämlich auf die Liebe. Das Kirchencafé im Anschluss zum Gottesdienst wurde durch das Spielen auf dem Rasen zum Höhepunkt gebracht.



Diakoniegottesdienst in Badbergen

Der Diakoniegottesdienst in Badbergen zeichnete sich durch das neue Vorhaben der Kirchengemeinde aus: Die Einrichtung eines Diakonie-Shops. Die Kirchengemeinde wird die Trägerschaft übernehmen und die praktische Arbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Bramsche ausüben.

#AUSLIEBE



1-jähriges Bestehen Frühstückstreff St. Johannis KG Bramsche

Seit einem Jahr gibt es den Frühstückstreff in der St. Johannis KG in Bramsche. Zusammen mit dem Verein „füreinander e.V.“ wurden Rahmenbedingungen für das wöchentliche Angebot geschaffen. Inzwischen geht es nicht nur ums gemeinsame Frühstück, sondern viel mehr um gemeinschaftliche Erlebnisse und Austausch.



Diakonie-Nachmittag zum Thema „Heimat“ in Quakenbrück

Beim Diakonie-Nachmittag im St. Sylvester Stift in Quakenbrück wurden die Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen über das Thema „Heimat“ nachzudenken. In den Beiträgen ging es um die Kindheit und Traditionen aus Spanien, Russland, Ukraine, Holland und Deutschland. Inzwischen wohnen im St. Sylvester Stift Menschen aus sehr vielen unterschiedlichen Ländern.



1-jähriges Bestehen Mittagstisch in Bramsche

Vor einem Jahr wurde der Mittagstisch in der KG St. Martin in der Zusammenarbeit mit dem Verein „füreinander e.V.“ ins Leben gerufen. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat kommen viele Menschen zum Mittagessen. Beim Mittagstisch werden Neuigkeiten ausgetauscht und man erkundigt sich nach dem Befinden von anderen. Das Team der Ehrenamtlichen achtet insbesondere auf hilfebedürftige Besucher.

#AUSLIEBE



Diakonie auf dem Markt in Bramsche

Der traditionelle Wochenmarkt in Bramsche wurde um den Stand der Diakonie erweitert und durch Leckereien und Aktivitäten bereichert. Die kreativen Erfindungen des Diakonie-Shops „Alte Sachen neu machen“ wurde von Marktbesuchern gerne bewundert. Einen besonderen Wert legten die Veranstalter auf die Zusammenarbeit mit diakonischen Einrichtungen.

Kultur in der Suptur in Bramsche

Den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zu danken war das ausschlaggebende Vorhaben bei der Abendveranstaltung im Garten des Superintendenten. Mit einer musikalischen Jazz-Untermalung und mit dem „Wunder“ einer Clowness wurden die unterschiedlichen Gruppen der diakonischen Arbeitsfelder im Kirchenkreis in den Genuss eines wunderschönen Spätsommerabends gebracht.



Abendgottesdienst für Mitarbeitende

Einmal entspannen und für sich selbst da sein, das war die Grundidee bei der Einladung zum Abendgottesdienst in der St. Petrus KG in Quakenbrück. Die leitenden Personen der diakonischen Einrichtungen in Quakenbrück haben ihre Wertschätzung und Anerkennung den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zum Ausdruck gebracht. Im Anschluss waren alle zum Sektempfang mit leckerem Buffett eingeladen.

#AUSLIEBE



Songcontest

Initiiert durch das Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ fand in der St. Petrus Kirche in Quakenbrück ein fabelhafter Songcontest statt. Wie „Deutschland sucht den Superstar“ wurden junge Talente gesucht und gefunden. Bei der Siegerehrung waren alle jungen Künstler dabei und alle wurden ausgezeichnet. Gleichzeitig war die Veranstaltung das dritte Benefiz-Event im Projekt „Umbau des Pfarrhauses in ein Diakonie-Zentrum“.



Abschlussgottesdienst in Engter

Im Familiengottesdienst in Engter mit Begleitung der Band der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück „Klangwerk“ hat die Woche der Diakonie 2023 ihren Abschluss gefunden. Bunt gemischt durch Klein und Groß, Menschen mit und ohne Behinderung, Gemeindemitgliedern aus eigener Kirchengemeinde und aus der Nachbarschaft. #Aus Liebe eine Woche der Diakonie zu gestalten ist uns allen sehr gut gelungen.



Kauf-1-mehr

Um die örtlichen Tafeln mit besonderen Lebensmitteln zu unterstützen, wurde die Aktion „Kauf-1-mehr!“ gestartet. Gemeindemitglieder und Mitarbeitende der Diakonie haben vor den EDEKA-Geschäften in Fürstenu und Quakenbrück Kundinnen und Kunden gebeten „1-mehr“ zu kaufen als geplant. Die Spenden sind sehr reichlich ausgefallen und kamen den Tafeln zugute.

#AUSLIEBE

Direkte Hilfe in Notlagen

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Die Allgemeine Sozialberatung strebt die Befähigung zum zukünftigen eigenständigen Handeln an. Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ beinhaltet unter anderem:

- Linderung von finanziellen Notlagen (Bedarfe für Kinder, notwendige Anschaffungen usw.)
- Budgetberatung
- Unterstützung bei der Beantragung der gesetzlichen Betreuung
- Hilfe bei Antragstellungen in besonderen Lebenslagen
- Beratung zu Sozialleistungen, Überprüfung der Bedarfe
- Vermittlung zu spezifischen Fachstellen

Das Angebot richtet sich an alle Menschen im Kirchenkreis Bramsche, ist kostenlos und vertraulich.

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsprinzips kann den ratsuchenden Menschen vielfältige Unterstützung geboten werden. Die Beratungskräfte arbeiten professionell und objektiv mit kirchlichen, diakonischen, politischen und sozialen Akteuren zusammen.

Die Allgemeine Sozialberatung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erstkontakt
- Erstgespräch
- Krisenintervention
- Beratungsansätze /Methoden /Psychosoziale Beratung
- Existenzsicherung/ Budgetberatung
- Weitervermittlung
- Vergabe von Beihilfen als Unterstützung des Beratungsverlaufes für Menschen aus dem KK Bramsche
- Vergabe von Beihilfen an Menschen ofW und wandernde Institutionen
- Abschluss der Beratung

Die o.g. Beratungsprozesse werden im Qualitätsmanagementhandbuch ausführlich erläutert. Hier werden Abläufe beschrieben und die Inhalte der einzelnen Prozesse festgelegt.

Krisenintervention

Das Ziel soll sein die akute Krise zu erkennen und die ratsuchende Person in seiner Krisensituation zu stabilisieren, so dass sie handlungsfähig ist bzw. bleibt.

Die Qualitätskriterien sind unter anderem das Verständnis für eine Krise, die Fachkenntnisse der Krisenbewältigung und ein breites Netzwerk der Hilfestellung.

Krisen können sich in jedem Stadium der Beratung ergeben. Wichtig ist eine wertschätzende, angstreduzierende Haltung nicht nur gegenüber den ratsuchenden Menschen, sondern auch unter den Mitarbeitenden.

Mögliche Krisen betreffen unterschiedliche Lebensbereiche:

1. Eine wahrgenommene Suizidgefahr
2. Psychosoziale Unstabilität
3. Drohender Verlust der Wohnung
4. Drohende / stattgefundene Sperrung der Energieversorger
5. Finanzielle Schwierigkeiten/ fehlende Lebensmittel
6. Familiäre /berufliche oder persönliche Aussichtslosigkeit

Es gibt unzählige Arten von Krisen. Ein ratsuchender Mensch befindet sich in einer Krise, wenn er dieses so empfindet. Eine mitgeteilte Krise wird von dem Mitarbeitenden unserer Einrichtung immer mit Priorität behandelt.

Andrea Zinhard aus Quakenbrück bei "Hart aber fair"



Screenshot ARD/Hart aber fair

Am Montag den 28.08.23 war Andrea Zinhard aus Quakenbrück in der Fernsehsendung Hart aber fair in der ARD zu Gast. Sie schilderte dort ihre Lebenssituation als alleinerziehende Mutter. Durch eine chronische Erkrankung ist sie arbeitsunfähig geworden und rutschte in die Sozialhilfe. Beim Diakonischen Werk Bramsche fand sie mit Rat und Tat große Unterstützung.

Zur aktuellen Debatte der Kindergrundsicherung erzählte Andrea in der Fernsehsendung von den Problemen, die sie im Alltag beschäftigen. Nach der Ausstrahlung erreichten die Redaktion viele Zuschriften, wie man Andrea und ihren zwei Kindern am besten helfen kann. Außerdem spendeten viele Firmen und Privatpersonen für Frau Zinhard und andere Menschen, denen es ähnlich geht.

Wir danken allen für die Spenden und das Mitgefühl!



Verzweiflung der Menschen in der Krise

Erstberatungsfälle 2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt	Gesamt in %
Einkommensart						
ALG II	66	64	27	54	211	42,37
ALG I	4	5	5	2	16	3,21
Grundsicherung	14	18	7	4	43	8,63
Arbeitnehmer	46	14	23	12	95	19,08
Selbstständige	1	0	0	0	1	0,20
Rente	17	11	5	8	41	8,23
Auszubildender	2	0	0	0	2	0,40
Unterhalt	1	1	1	0	3	0,60
Sonstige	27	36	14	22	99	19,88
Alter						
unter 20	1	4	0	1	6	1,20
20 - 29	18	28	17	13	76	15,26
30 - 39	50	33	23	31	137	27,51
40 - 49	40	35	21	24	120	24,10
50 - 59	40	19	10	20	89	17,87
über 60	29	17	11	13	70	14,06
Geschlecht						
Frauen	122	97	50	61	330	66,27
Männer	56	39	32	41	168	33,73
Betroffene Kinder	244	219	107	168	738	
Kinder / Haushalt	170	142	88	101	501	
Anzahl Hilfe- und Ratsuchende insgesamt	178	136	82	102	498	

Die Tabelle erfasst alle Ratsuchenden, die im Jahr 2023 neu in der Allgemeinen Sozialberatung aufgenommen wurden

Anzahl der Ratsuchenden 2007-2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
2007	118	-	-	12	130
2008	102	-	-	30	132
2009	147	-	-	25	172
2010	157	-	-	25	182
2011	183	-	20	48	251
2012	181	-	39	58	278
2013	162	26	33	56	277
2014	166	38	56	43	303
2015	206	44	59	89	398
2016	168	66	91	111	436
2017	127	72	75	90	364
2018	154	97	93	46	390
2019	171	104	86	104	465
2020	144	85	76	92	397
2021	125	70	67	60	322
2022	248	111	111	108	578
2023	231	149	143	129	652

Die Tabelle zeigt die Anzahl aller Menschen, die in den letzten 17 Jahren im Diakonischen Werk Bramsche in der Allgemeinen Sozialberatung Hilfe gesucht haben. Dies umfasst die Erstberatungsfälle sowie die Beratungsfälle der vergangenen Jahre.

Beratungsgespräche im Jahr 2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
Vereinbarte Gespräche	413	225	295	291	1224
Beratungstermin wahrgenommen	392	223	283	277	1175
Beratungstermin nicht wahrgenommen	21	2	12	14	49
Entschuldigt	7	2	6	2	17
Unentschuldigt	14	0	6	12	32

Die Tabelle zeigt die Anzahl der vereinbarten Gespräche im Jahr 2023 in der Allgemeinen Sozialberatung. Diese Zahlen beinhalten die Erstberatungsfälle sowie die Ratsuchenden, die aus den Vorjahren weiterhin beraten werden.



Team der Dienststelle Bohmte



Team der Dienststelle Bramsche



Team der Dienststelle Fürstenau



Team der Dienststelle Quakenbrück

Wir sind für Sie da

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche besteht aus 25 Kirchengemeinden im ländlichen Nord-Ost Bereich des Landkreises Osnabrück. Um für die hilfesuchenden Menschen so nah wie möglich zu sein, hat das Diakonische Werk des Kirchenkreises vier Dienststellen eingerichtet. So haben die Betroffenen höchstens 20 km bis zur nächsten Dienststelle. Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes vertreten sich gegenseitig und gewährleisten eine qualitativ hohe Arbeit.

FINANZIELLE HILFESTELLUNG

Beihilfen im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung

Um Menschen in wirtschaftlicher Not zu unterstützen, vergibt das Diakonische Werk Bramsche finanzielle Beihilfen. Diese speisen sich aus den Diakonie-Mitteln der Kirchengemeinden und Spenden von Privatpersonen und Institutionen. Im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung wird die Bedürftigkeit der Betroffenen überprüft und Maßnahmen zur künftigen Notlinderung gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet. In den Anschlussgesprächen findet die Reflexion statt: was hat sich nun verändert, worauf soll in der Zukunft geachtet werden? Häufige Maßnahmen sind: Unterstützung bei der Arbeitssuche (Zeitung, Internet), Beantragung von sozialen Leistungen, Inanspruchnahme der regionalen Angebote (Tafeln, Diakonie-Shops, soziale Kaufhäuser), Führung des Haushaltsbuches und die Anpassung der Ausgaben an die Einnahmen.

Beihilfen folgender Art werden oft vergeben, bzw. direkt an den Anbieter überwiesen:

- Lebensmittelgutscheine / Gutscheine für Hygieneartikel
- Beihilfen zur Verhinderung einer Energieversorgungssperre bzw. Wiederherstellung der Energieversorgung
- Unterstützung für Familien mit Kindern in Bezug auf Homeschooling, EDV-Ausstattung, Einrichtung eines Kinder-/Jugendzimmers, Kleidung, Unterstützung von Freizeitaktivitäten
- Beihilfen für unvorhergesehene Ausgaben wie Reparaturen, Neuanschaffungen (insbesondere Elektrogeräte)
- Deckung von Nachzahlungen von Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung)
- Übernahme von Kosten für Medikamente, Zuzahlungen oder gesundheitliche Maßnahmen
- Beihilfen bei Trauerfällen für Bestattungskosten und für die vorübergehende Versorgung von Hinterbliebenen

Beihilfen

Zuwendungsart

Kostenstellen	Allgemeine Beihilfen Diakonie-Mittel der Kirchengemeinden	Kreissparkasse Bersenbrück „Soforthilfe“	Füreinander e.V.	Kinder- und Jugendkonto	Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine	Energieschuldenberatung
Anzahl der Beihilfen	Lebensmittelgutscheine an 303 Haushalte und Menschen ohne festen Wohnsitz, sowie sonstige Beihilfen an 91 Haushalte	159 Haushalte	6 Haushalte	75 Haushalte mit Kindern	135 Familien (440 Personen)	219 Haushalte
Betrag	12.260,00 €	20.000,00 €	2.000,00€	10.015,00 €	44.423,00 €	35.741,00 €
Gesamt	124.439,00 €					

SOZIALE SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

Das Ziel der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung ist, eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe der Ratsuchenden sicherzustellen. Die finanzielle und persönliche Lebenssituation soll nachhaltig verbessert werden.

Die Menschen, die im Diakonischen Werk Bramsche um Hilfe anfragen, erhalten eine professionelle Hilfestellung (Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015). Die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung ist vertraulich, kostenlos und bereits seit dem 25.10.2005 vom Land Niedersachsen als geeignete Beratungsstelle anerkannt. Sie kann von allen Menschen mit dem Wohnsitz in Niedersachsen in Anspruch genommen werden. Durch die Beteiligung am Fachverband Schuldenberatung Bremen (FSB) erfolgt die rechtliche Absicherung unseres Schuldnerberatungsangebotes und durch das Diakonische Werk in Niedersachsen (DWiN) erfolgt die Fachberatung unserer Einrichtung.

Seit dem 01.04.2020 befindet sich das Diakonische Werk Bramsche in einer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft mit dem Diakonischen Werk Stadt- und Landkreis Osnabrück gGmbH und dem SKM-kath. Verein für Soziale Dienste in Osnabrück e.V.. Diese Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft erhält finanzielle Zuwendung des Landkreises Osnabrück zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben: Beratung von ver- und überschuldeten Personen. Laut Vereinbarung mit dem Landkreis Osnabrück sollen vorrangig ver- und überschuldeten Personen, die im Bezug von Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII stehen, die im Gebiet der LK Osnabrück wohnen, beraten werden.

Die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erstkontakt
- Erstgespräch
- Krisenintervention
- Schuldnerschutz
- Existenzsicherung/ Budgetberatung
- Außergerichtliche Einigung
- Schuldenregulierung innerhalb der Insolvenzordnung
- Befähigung zum Leben mit Schulden
- Abschluss der Beratung
- Psychosoziale Beratung

Die o.g. Beratungsprozesse werden im Qualitätsmanagementhandbuch ausführlich erläutert. Hier werden Abläufe beschrieben und die Inhalte der einzelnen Prozesse festgelegt.

In diesem Jahresbericht wird einer der Beratungsprozesse dargestellt.



Viele Ordner und ungeöffnete Briefe sind keine Seltenheit in der Beratung

Existenzsicherung/ Budgetberatung

Das Ziel ist hierbei die Existenzgrundlage der Ratsuchenden zu sichern. Sie sollen einen Überblick über ihre finanzielle Situation erhalten und in der Lage sein, diese zu reflektieren. Die gesetzlichen Leistungsansprüche werden geltend gemacht, die finanzielle Schieflage wird nach Möglichkeit verbessert und eine eventuelle wird ausführlich geklärt.

Um das Ziel zu erreichen, müssen die Risiken und die erforderlichen Ressourcen in den Blick genommen werden. Zum Beispiel, wenn die/der Ratsuchende/r kein Interesse zeigt oder doch wieder in alte Muster verfällt, kann sich die Beratung in die Länge ziehen oder sogar scheitern. Auch ohne ausreichend geschultes Personal und genug zur Verfügung stehender Zeit seitens der Beratungsstelle sind Schwierigkeiten im Beratungsprozess vorprogrammiert.

Folgende Inhalte gehören zur Existenzsicherung / Budgetberatung:

1. Elementare Sicherung, z.B. Erhalt des Wohnraumes, der Energieversorgung und des Arbeitsplatzes sowie die Versorgung mit Lebensmitteln
2. Klärung von primären Schulden: Wohnraum, Energie, Freiheitsstrafen (die sekundären Schulden z. B. vertretend durch Inkassobüro werden im nächsten Beratungsprozess behandelt)
3. Budgetberatung, z.B. richtig Schriftverkehr führen und Haushaltsplan/ Haushaltsbuch erstellen sowie Entwicklung eventuelle Strategien hierfür
4. Nachhaltigkeit z.B. durch langfristige Planung von Anschaffungen oder Einrechnen von kommenden Veränderungen

Außerdem werden zwischen dem Ratsuchenden und der beratenden Person Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen und dokumentiert. Die Verwaltung unterstützt die Beratungskräfte beim Schriftverkehr, den Telefonaten, der offenen Sprechstunde als erste Anlaufstelle.

Des Weiteren beteiligt sich das Diakonische Werk Bramsche an der Bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung:

Die Aktionswoche Schuldnerberatung 2023 hatte es in sich und regt zum Nachdenken an

„Was können wir uns noch leisten? – Überschuldungsrisiko Inflation“ lautet das Thema der Aktionswoche Schuldnerberatung 2023. Sie fand in diesem Jahr vom 12. – 16. Juni statt.

Die Inflation trifft jede*n! Wir alle spüren deutlich, dass die meisten Waren, Energie, Mieten etc. teurer geworden sind. Haushalte mit knappem Einkommen trifft es besonders hart. Für sie kann sich der Spruch „am Ende des Geldes ist noch so viel Monat übrig“ sehr bewahrheiten. Für Bezieher*innen von Sozialleistungen wird diese Zeitspanne noch viel länger. Nicht wenige Haushalte müssen bereits ein Drittel ihres Einkommens allein für den Wohnraum ausgeben und eine Entspannung der Situation ist nicht in Sicht. Umso schwieriger ist es dann, die gestiegenen Energiekosten und die deutlich erhöhten Lebenshaltungskosten zu stemmen.



Offizielles Motiv Aktionswoche Schuldnerberatung 2023

Statistische Erhebung des Diakonisches Werkes Bramsche 2023

Ursachen der Überschuldung

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
Arbeitslosigkeit	50	19	19	23	111
Scheidung/ Trennung	17	12	8	23	60
Gescheiterte Selbstständigkeit	15	4	4	4	27
Krankheit/ Sucht/ Unfall	30	25	6	21	82
Fehlende wirtschaftliche Kenntnisse	38	9	24	58	129
Verringertes Einkommen	8	1	5	3	17
Straffälligkeit/ Schulden aus unerlaubter Handlung	3	0	1	1	5
Sonstiges	14	12	5	5	36
Ratsuchende Insgesamt	175	82	72	138	467

Aus der oben angezeigten Tabelle lässt sich ablesen, welche Ursachen die Verschuldung der Menschen 2023 hatte.

Persönliche und wirtschaftliche Angaben der ratsuchenden Menschen

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt	Gesamt in %
Einkommensart						
ALG II	38	17	19	35	109	23%
ALG I	10	6	4	10	30	6%
Grundsicherung	4	8	3	2	17	4%
Arbeitnehmer	82	30	38	58	208	45%
Selbstständige	5	0	1	2	8	2%
Rente	14	10	5	14	43	9%
Auszubildender	3	1	0	1	5	1%
Unterhalt	17	10	0	16	43	9%
Sonstige	2	0	2	0	4	1%
Alter						
unter 20	0	1	1	1	3	1%
20 - 29	34	15	10	26	85	18%
30 - 39	50	20	28	44	142	30%
40 - 49	39	19	16	32	106	23%
50 - 59	29	10	8	24	71	15%
über 60	23	17	9	11	60	13%
Geschlecht						
Frauen	96	46	36	65	243	52%
Männer	79	36	36	73	224	48%
Anzahl Ratsuchenden insgesamt	175	82	72	138	467	

In der obigen Tabelle sind die Erstberatungsfälle 2023 in der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung aufgeführt.



Beratungsgespräche im Jahr 2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
Vereinbarte Gespräche	1289	475	496	905	3165
Beratungstermin wahrgenommen	1082	388	381	701	2552
Beratungstermin nicht wahrgenommen	207	87	115	204	613
Entschuldigt	75	21	62	58	216
Unentschuldigt	132	66	53	146	397

Die Tabelle zeigt die Anzahl der vereinbarten Gespräche im Jahr 2023. Diese Zahlen beinhalten die Erstberatungsfälle sowie die Ratsuchenden, die aus den Vorjahren weiterhin beraten wurden.

Erfolgreiche außergerichtliche Einigung im Jahr 2023

Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
26	12	8	16	62

Diese Tabelle zeigt die Anzahl der gelungenen Einigungen 2023, die eine Verbraucherinsolvenz verhindern konnten.

Überschuldungssummen bei erfolgreicher außergerichtlicher Einigung 2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
1.000€ - 5.000€	9	6	6	14	35
5.001€ - 10.000€	13	4	2	2	21
10.001€ - 50.000€	1	1	0	0	2
über 50.000€	3	1	0	0	4

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Überschuldungssummen der erfolgreichen außergerichtlichen Einigungen 2023

Erfolglose außergerichtliche Einigung im Jahr 2023

Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
56	35	38	67	196

Diese Tabelle zeigt die Anzahl der nicht gelungenen Einigungen 2023.

Überschuldungssummen bei erfolgloser außergerichtlicher Einigung 2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
1.000€ - 5.000€	3	7	5	10	25
5.001€ - 10.000€	10	8	9	21	48
10.001€ - 50.000€	28	17	21	30	96
über 50.000€	14	3	3	7	27

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Überschuldungssummen der erfolglosen außergerichtlichen Einigungen 2023

Anzahl der Ratsuchenden 2007-2023

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
2007	0	-	-	0	0
2008	0	-	-	0	0
2009	0	-	-	0	0
2010	0	-	-	0	0
2011	0	-	0	0	0
2012	0	-	0	0	0
2013	214	52	91	139	496
2014	288	84	76	198	646
2015	273	101	97	175	646
2016	292	158	110	193	753
2017	287	164	163	197	811
2018	280	181	227	127	815
2019	296	167	147	151	761
2020	273	208	133	230	844
2021	291	168	128	215	802
2022	311	148	160	261	880
2023	355	148	150	252	905

Die Tabelle zeigt die Anzahl aller ratsuchenden Menschen, die in den letzten 17 Jahren im Diakonischen Werk Bramsche in der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung Hilfe gesucht haben. Dies umfasst die Erstberatungsfälle sowie die Beratungsfälle der vergangenen Jahre.

Projekt Energieschuldenberatung



Eine professionelle Energieschuldenberatung erweitert die Möglichkeiten der regulären Schuldnerberatung und hilft bei Existenzsicherung der von der Energiekrise betroffenen Menschen.

Seit dem 01.10.2023 unterstützt Frau Wahmhoff das Diakonische Werk Bramsche mit der Energieschuldenberatung.

In der Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück ist für die Dauer von zunächst einem Jahr das Projekt „Energieschuldenberatung“ im Gebiet des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche installiert worden.

Projekthalte:

- Unterstützung bei Existenzsorgen durch gestiegene Energiekosten
- Begleitung bei der Antragstellung für existenzsichernde Leistungen
- Prüfung von weiteren Leistungsansprüchen
- Kontaktaufnahme mit Energieversorgern, Vermietern und sonstigen Stellen
- Unterstützung bei Entwicklung eines Haushaltsplanes

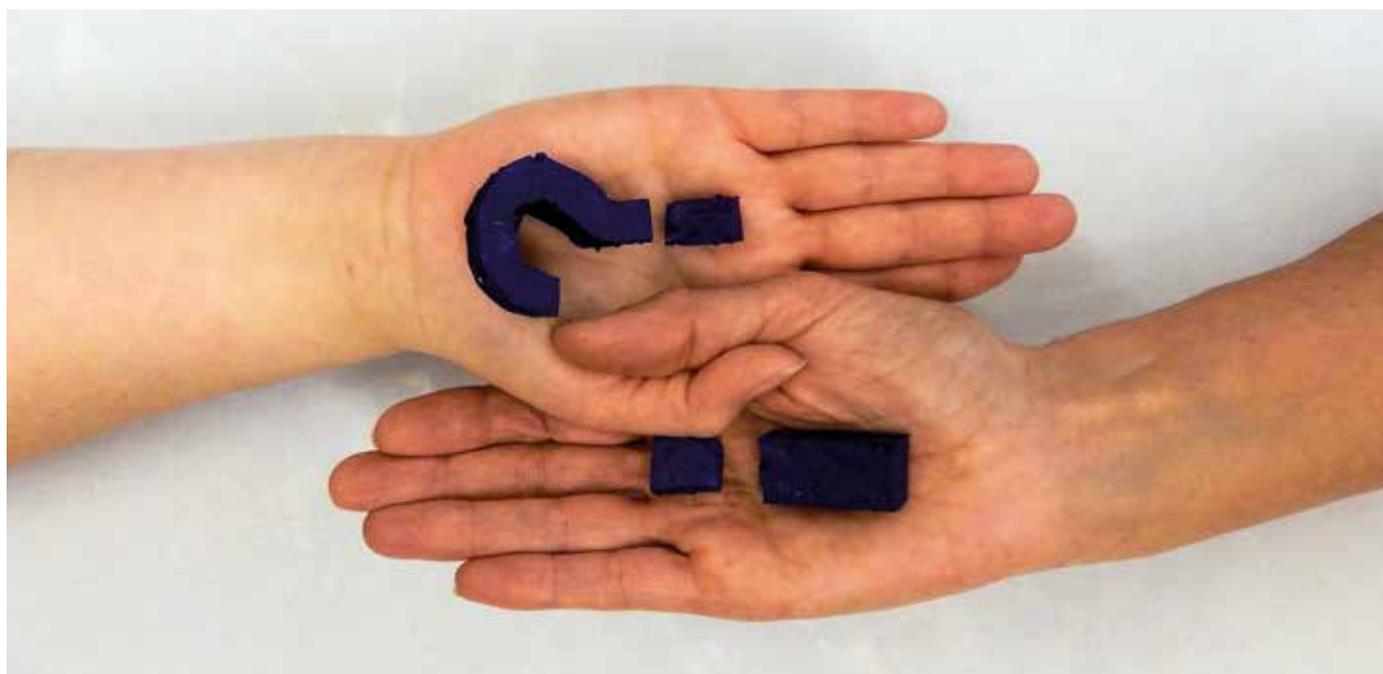
Die Projektleitung beteiligt sich an der Arbeit der sozialen Netzwerke in Bramsche, in der SG Fürstenau, im Wittlager Land und in der SG Artland. Die Inhalte der Energieschuldenberatung werden weiteren politischen und kirchlichen Akteuren bekannt gemacht.

Der Fokus der Projektdurchführung richtet sich an die betroffenen Haushalte: Menschen, die einmal in die Krise geraten sind, sollen künftig in der Lage sein, vorsorglich zu handeln bzw. sich rechtzeitig Unterstützung holen.



SOZIALE LOTSSEN

Ehrenamtliches Engagement



Die Sozialen Lotsen sind Ehrenamtliche aus dem gesamten Kirchenkreis. Das Projekt besteht seit dem Jahr 2009. Die Sozialen Lotsen helfen Menschen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, ihre finanziellen, organisatorischen und sozialen Probleme zu lösen. Sie bilden ein Netzwerk mit regelmäßigen Treffen und unterstützen sich gegenseitig. Mit der Unterstützung des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises Osnabrück werden gemeinsam Praxisbeispiele besprochen und es wird nach Lösungen gesucht.

Die Sozialen Lotsen haben vielfältige Aufgaben. Manchmal helfen sie mit Lebensmittelgutscheinen aus, wenn eine Familie oder eine Einzelperson nichts zu essen mehr im Kühlschrank hat. Oder Sie helfen bei der Vorbereitung zur Schuldnerberatung, begleiten zu Ämtern, helfen bei der Organisation eines Pflegeplatzes, helfen beim Ausfüllen von Anträgen und übernehmen viele andere Aufträge.

Wichtig ist, dass die Sozialen Lotsen keine Betreuer auf Dauer sein sollen. Sobald eine ganz konkrete Aufgabe erfüllt ist, ist der Auftrag beendet.

In diesem Jahr fanden die gemeinsamen Austauschtreffen in Bramsche im Haus der Kirche als hybride Veranstaltungen statt.

Herzlichen Dank an unsere Ehrenamtlichen für den Einsatz für hilfesuchende Menschen im Kirchenkreis Bramsche!

DIAKONIE-SHOPS BRAMSCHE UND BOHMTE

Hier kann jeder kaufen



Die Diakonie-Shops in Bramsche und Bohmte befinden sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes und befinden sich in räumlicher bzw. örtlicher Nähe zu den Beratungsstellen. So ist eine enge Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gegeben. Eine schnelle gegenseitige Vermittlung hilft den Ratsuchenden in ihrer Notlage. Die Shops werden ehrenamtlich geführt. Sie sind nicht gewinnorientiert und finanzieren sich selbst durch Verkaufseinnahmen und Spenden.

Besonders wichtig ist uns, dass zum Einkauf in den Diakonie-Shops kein Berechtigungsschein notwendig ist. Allen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, unabhängig von ihrem Einkommen in den Läden einzukaufen.



10 Jahre Diakonie-Shop Bohmte

2013 öffnete der Diakonie-Shop in Bohmte seine Türen! Seitdem unterstützt er durch den Verkauf von gebrauchter Kleidung und vielem mehr die Sozialschwachen Menschen in Bohmte und Umgebung.

Dieses wurde am 15.04.2023 mit einem wunderschönen Jubiläumsfest gefeiert. Zahlreiche Gäste erfreuten sich an Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen. Die Ehrenamtlichen Helfer des Shops erhielten ein Dankeschön und der ehrenamtliche Leiter Alfons Rolf wurde gebührend verabschiedet. Es war ein sehr schöner Tag und wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre!

Diakonie-Shop Bramsche

Brückenort 8 · 49565 Bramsche
Tel.: 05461 - 99 58 55

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 15:00 Uhr

Diakonie-Shop Bohmte

Bremer Str. 24 · 49163 Bohmte
Tel.: 05471 - 80 22 427

Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN AUS DER UKRAINE

Unter der Leitung von Alessia Hölscher wurde die Unterstützung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Jahr 2023 fortgesetzt. Um den Menschen, für die Zeit des Krieges, in Deutschland ein Gefühl der Heimat zu geben, wurden im Rahmen des Projektes die orthodoxen Weihnachts- und Osterfeiern angeboten. Die Programmgestaltung haben engagierte Ukrainerinnen übernommen: Kostüme, Gerichte, Traditionen, Theaterstücke und Lieder aus der Ukraine waren dabei von besonderer Bedeutung.





Bei der überregionalen Aktion im Rahmen des Jubiläumsjahres des Westfälischen Friedens haben sich viele ukrainische Mitbürgerinnen mit ihren Kindern an der Friedenskette zwischen Münster und Osnabrück beteiligt.



Bei dem traditionellen Fest der Kulturen in Quakenbrück hat die Gruppe der Ehrenamtlichen aus der Ukraine einen Stand mit ukrainischen Kunstwerken vorbereitet. Dabei kamen viele Menschen in der Neustadt von Quakenbrück ins Gespräch.





Im zweiten Projektjahr, ab Mai 2023, wurden die Ziele des Projektes neu definiert und der Schwerpunkt auf die Integration gelegt. Da nicht davon auszugehen ist, dass der Krieg schnell beendet wird, ist es wichtig für die Menschen hier, gute Kenntnisse der deutschen Sprache zu haben. So wird eine Beteiligung in vielen Formen des gesellschaftlichen Lebens möglich. Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft der ehrenamtlichen Ukrainerinnen, sich für die anderen einzusetzen, z.B. die Aktion „Kauf-1-mehr“ zur Unterstützung der Quakenbrücker Tafel.



Ein weiteres integratives Projekt war der Songcontest in Quakenbrück. Die teilnehmenden ukrainischen Jugendlichen haben sich an dem Wettbewerb mit ukrainischen Songs beteiligt. Dabei wurden Lieder in englischer, deutscher, griechischer, rumänischer, russischer und ukrainischer Sprache zum großen Staunen der Juri und des Publikums vorgetragen.



Nicht zuletzt gehört zu der Integration eine internationale Küche. An dem Kochprojekt in Zusammenarbeit mit dem Verein INVIA, beteiligten sich ukrainische Frauen mit ihren Kindern in einer Gruppe von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Die Kommunikation untereinander während des Kochkurses und die entstandenen persönlichen Kontakte sind für die Projektführung absolut zielführend.



Wie ein roter Faden zog sich im Laufe des Jahres 2023 die Aktion „Warm im Winter“ mit dem Ziel der Beschaffung von warmen Wintersachen für geflüchtete ukrainische Familien durch. Dafür waren die Menschen unendlich dankbar. Eine ehrenamtliche Ukrainerin hat sich in Bramsche insbesondere für das Projekt eingesetzt



ZUSAMMENARBEIT

Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden

Umbau des Pfarrhauses in ein Diakonie-Zentrum

Eine besondere Erfahrung haben die St. Petrus Kirchengemeinde in Quakenbrück und das Diakonische Werk Bramsche gemacht. Das leerstehende Pfarrhaus soll umgebaut werden. Im Erdgeschoss wird der Diakonie-Shop des Diakonievereins „Das Netz“ einziehen und in das 1. OG die Beratungsstelle des DWB in Quakenbrück. Das Pfarramt wird in das Gemeindehaus verlegt und der Pastor wohnt bereits in einem anderen Pfarrhaus. Von der Idee bis zur Realisierung dauerte es ca. 1,5 Jahr. Die benötigten 147.000,00 € sind durch Zuschüsse, Förderungen und Spenden zusammengekommen. Nicht zuletzt haben drei große Benefiz-Veranstaltungen zur Finanzierung des Projektes beigetragen.



Zusammenarbeit mit politischen Kommunen



Soziales Netzwerk Wittlager Land

Im September 2022 wurde das Soziale Netzwerk Wittlager Land mit folgender konzeptioneller Ausrüstung gegründet: Hilfestellung für Menschen in Not. Erfahrungsaustausch. Gegenseitige Vermittlung. Pflege der Netzwerkkarte

www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de

Im Jahr 2023 wurden bei den Netzwerktreffen die Themen „Energiekrise“ und „Kinderarmut“ behandelt. Die Geschäftsführung übernimmt dabei das Diakonische Werk Bramsche.



Netzwerk Bildung und Soziales SG Artland

Im April 2023 wurde das Netzwerk Bildung und Soziales in der Samtgemeinde Artland gegründet. Das Konzept beinhaltet Ziele, Inhalte und Vorgehensweisen der Akteure. Die Treffen der Netzwerkpartner finden ca. zweimal jährlich statt und werden extern moderiert. Zum Ablauf eines Treffens gehört eine ausführliche Vorstellung einer Einrichtung. Die Geschäftsführung übernimmt die Verwaltung der SG Artland.

Zusammenarbeit mit Vereinen



Soziales Netzwerk SG Fürstenau

Im September 2023 wurde das soziale Netzwerk Samtgemeinde Fürstenau gegründet. Die Inhalte und Vorgehensweisen sind dem Wittlager Land ähnlich. Die Geschäftsführung übernimmt das Diakonische Werk Bramsche.

www.soziales-netzwerk-sg-fuerstenau.de



Diakonieverein Neustadt Das Netz e.V.

Ein sehr zuverlässiger Kooperationspartner des Diakonischen Werkes Bramsche ist der Diakonieverein in Quakenbrück. Das Beratungsangebot wird durch die praktische Hilfestellung des Diakonie-Shops (Kleider) und des Diakonie-Möbelladens (gebrauchte Möbel) ergänzt. Auch die gemeinschaftsfördernden Angebote wie der „Mittagstisch“ und der „Frühstückstreff“ des Diakonievereins sind eine wichtige Ergänzung der professionellen Beratungsarbeit. Im Jahr 2023 zählte der Verein 50 Mitglieder und 35 ehrenamtlich Mitarbeitende. Der Verein strebt die Vollmitgliedschaft im Landesverband, Diakonisches Werk in Niedersachsen an.



Netzwerk „Beratung, Begleitung, Unterstützung“

Die Initiative des Diakonischen Werkes Bramsche für Bramsche und Umgebung ein Netzwerk zu gründen wurde von der Stadt Bramsche und vielen Akteuren sehr gut aufgenommen. Im Jahr 2023 hat sich die Stadt Bramsche bereit erklärt, eine Homepage einzurichten. Die Weiterentwicklung dieses Netzwerkes wird im nächsten Jahresbericht dargestellt.



Füreinander e.V.

Der im Jahr 2022 gegründete Verein hat inzwischen gute praktische Ergebnisse in Bramsche. Der Mittagstisch in der St. Martin Kirchengemeinde und der Frühstückstreff in der St. Johannis Kirchengemeinde werden sehr gut in Anspruch genommen. Im September haben beide Angebote das einjährige Bestehen gefeiert.

Spenden und Danksagung 2023

Danke für die Spenden der Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises

	Name	Betrag	Zweck
1	Friedenskirchengemeinde Achmer	1.000,00 €	Allgemeine Beihilfe, Tafel Bramsche
2	Johannis Kirchengemeinde Arenshorst	2.610,98 €	Allgemeine Beihilfe
3	St. Georg Kirchengemeinde Badbergen	536,50 €	Allgemeine Beihilfe
4	St. Nikolai Kirchengemeinde Bad Essen	300,00 €	Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine
5	Luther Kirchengemeinde Berge	1.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
6	Bonnum Kirchengemeinde Bersenbrück	1.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
7	St. Georg Kirchengemeinde Bippen	2.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
8	St. Thomas Kirchengemeinde Bohmte	750,00 €	Allgemeine Beihilfe
9	St. Johannis Kirchengemeinde Bramsche	2.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
10	St. Martin Kirchengemeinde Bramsche	1.409,96 €	Allgemeine Beihilfe, Energieprojekt, Shop Bohmte
11	St. Johannis Kirchengemeinde Engter	200,00 €	Allgemeine Beihilfe
12	St. Georg Kirchengemeinde Fürstenau	2.093,49 €	Allgemeine Beihilfe
13	St. Christophorus Kirchengemeinde Gehrde	695,15 €	Allgemeine Beihilfe, Kinder- und Jugendkonto
14	Christus Kirchengemeinde Hesepe- Sögel- Rieste	459,14 €	Allgemeine Beihilfe
15	St. Matthäus Kirchengemeinde Hunteburg	1.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
16	Johannes der Täufer Kirchengemeinde Lintorf	500,00 €	Allgemeine Beihilfe
17	Marien Kirchengemeinde Menslage	500,00 €	Allgemeine Beihilfe
18	Dorotheen Kirchengemeinde Nortrup- Loxten	908,01 €	Allgemeine Beihilfe, Kinder- und Jugendkonto
19	Paulus Kirchengemeinde Ostercappeln	4.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
20	St. Petrus Kirchengemeinde Quakenbrück	1.077,88 €	Allgemeine Beihilfe, Kinder- und Jugendkonto
21	St. Sylvester Kirchengemeinde Quakenbrück	2.000,00 €	Allgemeine Beihilfe
22	Walburgis Kirchengemeinde Venne	1.348,19 €	Allgemeine Beihilfe, Kinder- und Jugendkonto
	Gesamt:	27.389,30 €	

Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises haben damit zur Erfüllung des diakonischen Auftrages erheblich beigetragen. Die Notlagen von vielen bedürftigen Menschen werden durch diese Unterstützungen wesentlich verbessert.

Ein Dankeschön gilt auch allen weiteren Spendern und Förderern, die unsere Arbeit maßgeblich unterstützt haben.

Diakonie im Advent

Johann Hinrich Wichern und der Anfang des Adventskranzes

Johann Hinrich Wichern gilt als der Erfinder des Adventskranzes. Durch ihn hat der Adventskranz seine Berühmtheit erlangt.

Wichern feierte den Advent zunächst im Rauhen Haus so, dass er mittags für die Jungs und die „Brüder“ eine kurze Andacht anbot. Am Abend sangen sie gemeinsam Adventslieder, und Wichern las eine der vielen biblischen Verheißungen über Jesu Kommen vor. 1839 befestigte er erstmalig auf einem Holzrad vier große weiße Kerzen für die einzelnen Adventssonntage und 19 rote Kerzen für jeden einzelnen Wochentag vom ersten Advent an bis zum Heiligen Abend. Erst Jahre später begann er, das Holzrad mit Tannengrün zu schmücken.

Was will und kann uns der Adventskranz sagen?

Das **Grün** der Tannenzweige ist nicht nur ein Zeichen der Hoffnung, sondern symbolisiert zugleich das Leben. So sind die immergrünen Tannenzweige ein Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben, das wir in Jesus Christus geschenkt bekommen.

Kränze gelten seit alters her und in vielen Kulturen als Zeichen des Sieges. Der Adventskranz bringt dieses Siegeszeichen in unsere Häuser, gerade auch in einer dunklen und tristen Jahreszeit, in der die Natur „abstirbt“.

Lichter Die Kerzen und Lichter am Adventskranz weisen auf den hin, der von sich behauptet: Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umherirren, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt. (Joh 8,12)



Rote Kerzen: Die Farbe Rot steht für die Liebe, speziell für die Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus zuteil werden lässt.

Dass täglich eine Kerze entzündet wird, hat natürlich zur Folge: jeden Tag mehr wird es heller und wärmer um den Kranz bis hin zur Ankunft Jesu am Heiligen Abend.

Weihnachtspäckchen Aktion bei der Bramscher Tafel

Zum 18. Mal haben sich auch in diesem Jahr die Bramscher Tafel, der christliche Pflegedienst, die Baptisten-Gemeinde und das Diakonische Werk zusammengeschlossen, um die Weihnachtspäckchenaktion auf die Beine zu stellen. Die Weihnachtspäckchen wurden am 15. Und 22. Dezember bei der Bramscher Tafel (Außenstelle der Osnabrücker Tafel) an die Kinder- und Jugendlichen verteilt.

Zahlreiche liebevolle Pakete wurden an die Kinder und Jugendlichen der Tafelkunden verteilt. Es lagen Päckchen mit Spielzeug – nicht immer neu, jedoch gut erhalten –, Kleidung, Bücher und auch mal haltbare Süßigkeiten unter dem Christbaum.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle fleißigen Spender für ihre Gaben!

Organigramm

Diakonisches Werk Bramsche

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Landessynode

Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche: 25 Kirchengemeinden
Kirchenkreissynode Vorsitzender: Dr. Jörg Weissenborn
Kirchenkreisvorstand Vorsitzender: Superintendent Joachim G. Cierpka

Diakonie-Ausschuss der Kirchenkreissynode

1. Vorsitzende
Pastorin Anke Kusche
stellv. Superintendentin

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche

Geschäftsführung:
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.
Natalia Gerdes
Kirchenkreissozialarbeiterin:
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.
Katharina Bartz

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. Landesverband

Fachberatung
Hans-Joachim Lenke

Angebote (Kernprozesse) in allen Dienststellen des Diakonischen Werkes Bramsche:

- Allgemeine Sozialberatung
- Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
- Soziale Projekte

Dienststelle Bohmte

Leitung:
B.A. Soz.päd./Sozialarb.
Julia Dewert

Dienststelle Bramsche

Leitung:
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.
Katharina Bartz

Dienststelle Fürstenau

Leitung:
Erziehungswiss./
Soziologie MA
Elena Fitler

Dienststelle Quakenbrück

Leitung:
Dipl. Soz.päd./
Sozialarb.
Natalia Gerdes

Qualitätsmanagementsystem
Zertifizierung

Öffentlichkeitsarbeit –
Vernetzungen – Kooperationen

Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück –
Stadt- und Land – Verwaltung

Unterstützung auf der
Landesebene

Unterstützung auf der
Kirchenkreisebene

Strukturen/Angebote
des Diakonischen
Werkes Bramsche

Unterstützende
Prozesse

Dienststellen und Kontaktdaten

Leitung des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche Kirchenkreisvorstand

Vorsitzender: Superintendent Joachim G. Cierpka
Kirchhofstr. 3, 49565 Bramsche
T. 0 54 61 - 32 30
Sup.bramsche@evlka.de

Diakonisches Werk des Ev.-luth Kirchenkreises Bramsche Geschäftsführung

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Natalia Gerdes
Kirchhofstr. 6, 49565 Bramsche
T. 0 54 61 - 96 95 767
F. 0 54 61 - 99 58 54
natalia.gerdes@evlka.de

Dienststelle Bramsche

Kirchhofstr. 6, 49565 Bramsche
T. 0 54 61 - 15 97
F. 0 54 61 - 99 58 54
dw.bramsche@evlka.de
Offene Sprechstunde:
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Dienststelle Bohmte

Bremer Str. 24, 49163 Bohmte
T. 0 54 71 - 80 22 425
F. 0 54 71 - 80 22 426
dw.bohmte@evlka.de
Offene Sprechstunde:
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag 11.30 Uhr – 13.00 Uhr

Bad Essen

Offene Sprechstunde in der ökumenischen Beratungsstelle
Lindenstr. 6, 49152 Bad Essen:
jeden 1. Freitag im Monat von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Kontakt über die Dienststelle Bohmte

Dienststelle Quakenbrück

Artlandstr. 14, 49610 Quakenbrück
T. 0 54 31 - 90 61 83
F. 0 54 31 - 90 31 80
dw.quakenbrueck@evlka.de
Offene Sprechstunde:
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Dienststelle Fürstenau

St.-Georg-Str. 15, 49584 Fürstenau
T. 0 59 01 - 501 34 54
F. 0 59 01 - 501 34 55
dw.fuerstenau@evlka.de
Offene Sprechstunde:
Montag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Parlament des Kirchenkreises Kirchenkreissynode

Vorsitzender: Dr. Jörg Weissenborn
Im Erlengrund 7, 49593 Bersenbrück
ja.weissenborn@web.de

Fachaufsicht

Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Rote Reihe 6, 30169 Hannover
T. 05 11 - 12 41 0

Fachberatung

Diakonisches Werk in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A, 30159 Hannover
T. 05 11 - 36 04 0

Unterstützung/Strategien

Diakonie-Ausschuss

1. Vorsitzende:
Pastorin, stellvtr. Superintendentin Anke Kusche
Deichstraße 22, 49584 Fürstenau
T. 0 59 01 - 30 52 22

Unterstützung/Verwaltung

Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land

Meller Landstraße 55, 49086 Osnabrück
T. 05 41 - 94 04 91 00

Qualitätsmanagementsystem

proCum Cert GmbH

Zertifizierungs-Gesellschaft

Düsseldorfer Str. 9, 60329 Frankfurt am Main
T. 069 - 26 48 96 60

örtliche Datenschutzbeauftragte im Sprengel Osnabrück

Jessica Arkenberg
Meller Landstraße 55, 49086 Osnabrück
T. 05 41 - 940 49 490

Hauptamtlich Mitarbeitende

Mitarbeiter	Aufgabenfelder	Arbeitsort
Katharina Bartz Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none">■ Kirchenkreissozialarbeiterin■ Dienststellenleitung Bramsche■ Interne Inklusionsbeauftragte■ Allgemeine Sozialberatung■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung■ Projektleitung: Diakonie-Shops & Soziale Lotsen	Bramsche
Heike Bierbauer Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none">■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte	Bohmte Bramsche
Elke Bratschke Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none">■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte	Bramsche
Julia Dewert B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none">■ Dienststellenleitung Bohmte■ Qualitätsmanagementbeauftragte■ Allgemeine Sozialberatung■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	Bohmte Bramsche
Elena Fittler Erziehungswissenschaftlerin/ Soziologin MA	<ul style="list-style-type: none">■ Dienststellenleitung Fürstenau■ Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung,■ Projektleitung: Schuldenprävention	Bramsche Fürstenau
Natalia Gerdes Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none">■ Geschäftsführung des Diakonischen Werkes Bramsche■ Qualitätsmanagementleitung■ Öffentlichkeitsarbeit■ Dienststellenleitung Quakenbrück■ Zusammenarbeit/ Kooperationen■ Projektmanagement	Bramsche Quakenbrück
Alessia Hölscher B.Sc. d. Psychologie i.A.	<ul style="list-style-type: none">■ Projektleitung: Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine	Bramsche Bohmte Fürstenau Quakenbrück
Svenja Lammers B.A. Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none">■ Allgemeine Sozialberatung■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	In Elternzeit
Susanne Lindemann Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none">■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte	Quakenbrück
Heike Neumann IT- Managerin Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none">■ IT Angelegenheiten des DWB■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte	Fürstenau Quakenbrück
Andreas Prühs Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none">■ Verwaltung für Kirchenkreissozialarbeit, Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte■ Interner Beauftragter für Datenschutz	Bramsche

Mitarbeiter	Aufgabenfelder	Arbeitsort
Sonja Sellmeyer B.A. Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dienststellenleitung Fürstenau ■ Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, ■ Projektleitung: Schuldenprävention 	In Elternzeit
Wiebke Bösmann Verwaltungsangestellte	<i>Wir danken Fr. Bösmann für ihre Tätigkeit im Diakonischen Werk Bramsche und wünschen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg</i>	
Ines Thies Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltung für Geschäftsführung, Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte ■ Interne Beauftragte für Arbeits- und Gesundheitsschutz 	Bramsche
Marina Wahmhoff Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> ■ Projektleitung: Energieschuldenberatung 	Bramsche Bohmte Fürstenau Quakenbrück
Jessica Wolf Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte 	Quakenbrück Bramsche
Henning Wulfemeyer Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte 	Bramsche



Katharina Bartz



Heike Bierbauer



Elke Bratschke



Julia Dewert



Elena Fidler



Natalia Gerdes



Alessia Hölscher



Svenja Lammers



Susanne Lindemann



Heike Neumann



Andreas Prühs



Sonja Sellmeyer



Ines Thies



Marina Wahmhoff



Jessica Wolf



Henning Wulfemeyer

Jahresüberblick 2023



: N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Beratungsleistung des Diakonischen Werkes Bramsche im Jahr 2023

Beratungsart	Erstberatungs- fälle	Ratsuchende Gesamt	vereinbarte Beratungsgespräche
Allgemeine Sozialberatung	498	652	1.224
Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	467	905	3.165
Gesamt:	965	1.557	4.389

Projektleistung des Diakonischen Werkes Bramsche 2023

- Die Sozialen Lotsen haben 12 Aufträge übernommen
- 2 „Diakonie-Shops“ versorgen bedürftige Menschen mit u.a. Kleidung im Kirchenkreis
- 332 Kinder- und Jugendliche wurden mit Weihnachtspäckchen beschenkt
- 145 interne Besprechungen innerhalb des Diakonischen Werkes Bramsche haben stattgefunden
- 191 externe Besprechungen wurden durch die Mitarbeitenden wahrgenommen
- 41 Gespräche/ Veranstaltungen mit Zielgruppen der Projekte haben stattgefunden
- Das Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ wurde verlängert.
- Das Projekt „Energieberatung“ wurde konzipiert.
- Durchführung von 15 öffentlichen Veranstaltungen und 4 Gottesdiensten zum Thema #Liebe in der Woche der Diakonie 2023

Spendenkonto

Diakonisches Werk Bramsche
IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50
BIC: NOLADE21BEB
Kreissparkasse Bersenbrück

Verwendungszweck: 7001 – 31200
Allgemeine Beihilfen

Oder

Verwendungszweck: 7001 – 32310
Kinder- und Jugendkonto

Impressum

Herausgeber:

Natalia Gerdes Geschäftsführerin, Katharina Bartz Kirchenkreissozialarbeiterin
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche
Kirchhofstraße 6
49565 Bramsche
T: 0 54 61 - 96 95 767
F: 0 54 61 - 99 58 54
E: dw.bramsche@evlka.de
www.diakonisches-werk-bramsche.de

Redaktion:

Natalia Gerdes, Katharina Bartz, Sonja Sellmeyer,
Julia Dewert, Alessia Hölscher

Statistisches Material:

Elke Bratschke, Andreas Prühs, Susanne Lindemann,
Ines Thies, Heike Neumann, Heike Bierbrauer, Jessica Wolf

Gestaltung:

Büro Schroeder, Hannover
www.bueroschroeder.com

Druck:

Oelkers GmbH
E: info@artland-atelier.de

Bildnachweis:

Diakonisches Werk Bramsche
E: dw.bramsche@evlka.de

**Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche**
Kirchhofstraße 6
49565 Bramsche
T: 0 54 61 – 15 97
F: 0 54 61 – 99 58 54
E: dw.bramsche@evlka.de
www.diakonisches-werk-bramsche.de